

Pecha-Kucha etabliert sich in Aalen

Kurzvorträge im Cooking-Club

20 Folien, für jede 20 Sekunden Redezeit. Das ist die Zauberformel für gelungene Präsentationen. Die Vortragsform scheint massentauglich: Zur Pecha-Kucha-Night im Cooking-Club „Freudenschmaus“ im Wi.Z in Aalen waren jedenfalls 150 Besucher gekommen, um zwölf gelungene Präsentationen zu sehen.

Aalen. Wie immer bei einer Pecha-Kucha-Night blieb es bis zum Beginn der Veranstaltung spannend, welche Themen nicht nur angekündigt, sondern auch präsentiert werden. Den musikalischen Rahmen setzte die Formation Saxmania aus Aalen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Thomas Maile und Karin Haisch. Dem Duo gelang es auf charmante Art, den Vortragenden noch die eine oder andere interessante Information außerhalb der Präsentation zu entlocken und so immer für einen fließenden Übergang zwischen den Referenten zu sorgen.

Auffallend bei dieser Veranstaltung war, dass diesmal die weiblichen Sprecherinnen deutlich in der Überzahl waren. In den Pausengesprächen wurde deutlich, dass die riesige Bandbreite der Themen und die unterschiedlichen Präsentationstechniken der Redner die Aufmerksamkeit aller Zuschauer garantierten. Den Einstieg in die Vorträge lieferte gekonnt Dr. Constanze Richter von der HTW Aalen, die über die Vor- und Nachteile der sozialen Netzwerke Google+ und Facebook referierte. Der Vortragbogen spannte sich dann weiter über ein USA-Stipendium, Frauenfußball, ein Kunstprojekt, Collegium Musicum, zehn Bücher die man gelesen haben sollte, Kinderbetreuung, Integration, Haare, Fotografie, Sex sells bis zu Body-Painting. Nach dem letzten Vortrag bei dem der Airbrush-Weltmeister Udo Schurr nicht nur die Technik, sondern auch ein leibhaftiges Body-Painting-Modell vorstellte, waren nicht nur die Veranstalter und Referenten, sondern auch die Zuschauer mehr als zufrieden.

Bilder und Filme dazu gibt es im Internet unter www.pechakucha-aalen.com.